

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche National-Litteratur

historisch-kritische Ausgabe

Das Drama der Reformationszeit

Gengenbach, Pamphilus

Stuttgart, [1894]

Vorrede diss Spils

[urn:nbn:de:bsz:31-326640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326640)

Vorrede diß spils.

Ihr Herren hochs und niedrighs stands zugleich,
 Alt oder jung, gewaltig, arm und reyche!
 So yemand sich vorwundert und gedächte,
 Was ich daher mit den personen brächte,
 5 Dem wil ich des bericht von stund an geben: 5
 Darümb schweigt still und merckt auf mein wort eben!
 Sant Paulus gibt uns alln ein gmeine lehre,
 Das jederman sein thun und vleiß hin fere,
 10 Auff das er seinem nechsten müg gefallen, 10
 Zum guten und zur besserung inn allem;
 Demnach so seind auch wir ykund jm willen,
 Zu gfallen euch was lieblichs hie zu spielen.
 Weil aber solchs auch nutz mit sich soll bringen,
 So woll wir yzt von leichtfertigen dingen
 15 Nicht handeln, sonder habn für uns genumen 15
 Ein sach, aus der wir hoffen, auch müg kummen
 Viel nutz und besserung beyd frawn und mannen,
 Als nemlich die geschicht der fraw Susannen,
 20 Welch, wie euch wol eins theils ist offenbare, 20
 Unschuldig zu dem todt verdammet ware,
 Und doch sie Gott ließ wider ledig zelen
 Mit wunder durch den knaben Danielem,
 Wie ihr dann nach der leng yetzt werd vermercken;
 Daraus viel guter lehr, den glaubn zu stercken,
 25 Das Creutz zu tragn, gedult zu habn und mehre, 25
 Wie yede fraw soll halten werd ihr ehre,

8. hin fere, darauf richte.

Wie überfeit sich halten soll im rechten,
 Was zugebürt herrn, frawn, kind, meyn und knechten,
 Man nehmen mag; drumb laßt euch nicht beschweren,
 30 Das spiel mit vleis und gneigtem willn zu hören. 30
 Das aber ihr die sach mügt baß erkennen,
 [A 3^b] Sol dieser knab euch all personen hernennen,
 Und auch den inhalt dieses spiels daneben
 Soll er auffß fürht euch zu verstehen geben.

Argument oder Inhalt.

35 Susann, das from und keusche weib,
 Mit ihrer schön und zartem leib
 Die Richter beyd entzündet hat,
 Doch on ihr wissen, willn und that.
 Im garten sie ihr stellen nach, 5
 40 Ihr lust zu büßen ist ihn gach,
 Da sie ihr meyd von sich leßt gehn:
 Hrs willns sie ihn nicht wil gestehn.
 Das bringt ihr grosse angst und not,
 Mit grim sie drohen ihr den todt; 10
 45 Ein zetergshrey sie machen schwindt,
 Deß sehr erschrickt das hausgesindt;
 für gricht mit gwalt sies lassen holn,
 Beyd ehr und lebn yhr nehmen wolln. 15
 50 Ihr herr Joachim und yhr kindt,
 Ihr vater, muter, schwester, gfindt
 Mit ihr mit weynen kummen dar.
 Die richter zeugen offenbar,
 Wie sie ein ehebruch hab verbracht. 20
 Die herrn verdammens on bedacht,
 55 Den sträfern wird bevelch gethan,
 Das sie versteynt werd auff dem plan;
 Da kumpt ihr Got zu hülffe schnel,
 Erlöst sie durch den Daniel.

36. schön, Schönheit. — 40. ist in gach, eilen sie, streben sie begierig. — 42. ihren Willen will sie ihnen nicht zugesiehet, nicht erfüllen. — 46. deß, worüber. — 51. dar, dahin. — 53. verbracht, vollbracht. — 56. versteynt, gesteinigt.

Die Richter werdn an yhrer stadt 25
Gestraftt umb ihre missethat.
Die widwen auch gerochen werdn,
Der eyn gschach gwalt vom reichen hern,
[A 3^b] Der andern ward der schutz ver sagt,
Das sie Gott yhrem Herrn geklagt; 30
Die Richter müßens glag bezaln.
65 Joachim mit den seinen alln
Sich freud und jubilieret Gott,
Das er Susann erredt vom todt

65. glag = Gelag, Bege.